



BürgerZeitung

der SPD Engelskirchen / Runderoth im November 2008

Der beste Mann für unsere Gemeinde! Dr. Gero Karthaus kandidiert als Bürgermeister



Das Otto Jeschkeit Altenzentrum in Runderoth erstrahlt in neuem Glanz



SPD Jahresempfang mit Prof. Christian Averkamp



Inhalt dieser Bürgerzeitung

	Seite
Vorwort und Impressum	2
Neuer Fraktionsvorstand	2
Das ATG wird saniert	3
Jahresempfang der SPD	3
Dr. Gero Karthaus	4,6 +7
Aktuelles aus unserer Gemeinde	5 + 8
10 Punkte für Engelskirchen	9 + 10

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Es ist inzwischen gute Tradition, dass im Herbst unsere Bürgerzeitung mit aktuellen politischen Informationen aus unserer Gemeinde erscheint.

Wie sicher viele von Ihnen in der Presse gelesen haben wird unser Bürgermeister Wolfgang Oberbüscher zur nächsten Kommunalwahl nicht wieder für das Bürgermeisteramt kandidieren. Die SPD Engelskirchen/Ründeroth bedauert dies sehr, denn Wolfgang Oberbüscher war ein hervorragender Bürgermeister und Garant für eine gute Verwaltungsarbeit.



Doris Schuchardt
Fraktionsvorsitzende

Die Meßplatte für den kommenden Bürgermeister liegt also sehr hoch.

Wir freuen uns darum sehr ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, in dieser aktuellen Bürgerzeitung, mit Dr. Gero Karthaus einen Mann präsentieren zu können den viele unter ihnen sicher schon kennen und wissen das er sowohl als Verwaltungsmann als auch politisch ein absolutes Schwergewicht ist. Eben derr beste Mann für Engelskirchen!

Doris Schuchardt

Darüber hinaus möchten wir sie informieren über die personellen-Veränderungen im Rat der Gemeinde Engelskirchen sowie aktuelle Schulpolitische Themen.

Auch in diesem Jahr fand auf Einladung der SPD Engelskirchen/Ründeroth wieder ein Empfang im Sängenheim des MGV Engelskirchen statt.

Gastredner war in diesem Jahr Prof. Dr.-Ing. Christian Averkamp, Dekan der Fakultät für Informatik und Ingenieurwissenschaften der Fachhochschule Köln am Campus Gummersbach.

Die Arbeiterwohlfahrt konnte in diesem August die offizielle Einweihung ihres Anbaus an das Otto-Jeschkeit-Altenzentrum, ebenso, wie die Übergabe des neuangelegten Gartens der Sinne am Altenzentrum feiern. Auch von dieser Stelle unseren herzlichen Glückwunsch!



Tobias Blumberg
Ortsvereinsvorsitzender

Besuchen Sie uns unter www.spd-engelskirchen.de im Internet oder rufen Sie an unter 02263/60729. Es grüßt Sie herzlichst

Tobias Blumberg

SPD mit neuem Vorstand

Zur Jahreshauptversammlung 2008 hatte Tobias Blumberg, Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Engelskirchen/Ründeroth, die Genossinnen und Genossen ins Otto-Jeschkeit Altenzentrum der AWO Oberberg in Ründeroth geladen. Auf der Tagesordnung stand am 8. Mai vor allem die Neuwahl des Vorstands. Ebenfalls neugewählt wurden die Delegierten für Parteitage sowie Europawahlgremien.

Nach Begrüßung, Ehrung der Verstorbenen und den Berichten des Vorsitzenden, sowie des Kassierers Walbert Heuwes wurden Vorstand und Kassierer einstimmig entlastet.

Bei der durch Bürgermeister Wolfgang Oberbüscher geleiteten Vorstandswahl konnte Tobias Blumberg alle Stimmen der anwesenden Mitglieder auf sich vereinigen und wird auch die kommenden 2 Jahre den Vorsitz der Engelskirchener Sozialdemokraten übernehmen. Ebenfalls in ihren Vorstandsämtern bestätigt wurden Dawn Stiefelhagen als stellvertretende Vorsitzende, Walbert Heuwes als Kassierer, Bettina Blumberg als Schriftführerin. Stellvertretender Kassierer ist Wolfgang Brelöhr, der dem Vorstand bereits als Beisitzer angehörte. Rebecca Sauer und Günther Müller komplettieren den Vorstand in ihrer Funktion als Beisitzer.



Von links nach rechts:
Tobias Blumberg, Wolfgang Brelöhr, Rebecca Sauer, Günther Müller, Bettina Blumberg, Walbert Heuwes, Dawn Stiefelhagen

Impressum:

V.i.S.d.P & Herausgeber:



Tobias Blumberg, Vorsitzender
Dorfstraße 10
51766 Ek.-Schnellenbach
www.spd-engelskirchen.de

Redaktion:

Tobias Blumberg

Mit Beiträgen von:

Joachim Alberts, Dr. Gero Karthaus, Doris Schuchardt, Wolfgang Brelöhr, Beate Ruland, und Dawn Stiefelhagen

Photos/Grafiken:

Tobias Blumberg, Dawn Stiefelhagen und Peter Ruland

Druck:

Gronenberg Druck, Wiehl

ATG–Sanierung und Mittagsbetreuung

Am ATG (Aggertalgymnasium) nagt der Zahn der Zeit – aber nur am Gebäude.

Bevor jedoch die Sanierung startet, muss kurzfristig ein Mensabetrieb eingerichtet werden. Dieser ergibt sich aus der Notwendigkeit des Nachmittagsunterrichts (erforderlich durch Schulzeitverkürzung – Abitur in 12 Jahren).

Zur Zeit wird in einer kurzen Mittagspause (20 Minuten) ein Imbiss im Schülercafe angeboten – die Versorgung erfolgt seit 27.10.08 durch die Küche der Arbeitswohlfahrt Runderoth.

Zum nächsten Schuljahr soll der Mensabetrieb mit einem regulären Nachmittagsunterricht nach einer längeren Mittagspause starten. Die Varianten für die Errichtung einer Mensa werden in den nächsten Wochen im ATG und in den Gemeindegremien diskutiert. Darüber hinaus ist ein Speise- und Betreuungsraum erforderlich.

Hierfür wird die Gemeinde beim Land Mittel für bauliche Ausstattung beantragen – allerdings ist ein Eigenanteil einzuplanen. Beginn der Förderung wird wahrscheinlich der 1.2.2009 sein. Für die SPD-Fraktion hat der Gemeindeanteil für

die Mittagsbetreuung absolute Priorität im Gemeindehaushalt.

An den bis zu 40 Jahre alten Bauwerken besteht ein erheblicher Sanierungsbedarf. Ein Gutachten des Architekturbüros Ralf Rother benennt 3 wichtige Aspekte: Brandschutz, Dämmung (Fenster, Fassade, Dächer) und Sanitäranlagen. Ein neuer Eingang von der Bushaltestelle aus (hierzu existiert bereits ein künstlerisches Konzept aus den Reihen der Schulgemeinde)

Die geschätzten Gesamtkosten von 8,6 Millionen Euro sind nach Dringlichkeitsstufen aufgeteilt – kurz-, mittel- und langfristige Kosten. 3,5 Millionen des Gesamtbetrags gehören zu den energierelevanten Kosten. Die Finanzierung ist noch nicht beschlossen – denkbar ist eine Public Private Partnership -Finanzierung. Auch hier wurden Zuschüsse der Bezirksregierung und des Landes beantragt.

Die aktive Schulgemeinde des ATG hat verschiedene Gruppen gebildet, um Interessen von Schülern, Eltern und Lehrern bei der Mittagsbetreuung und der Sanierung einzubringen – Mittagessen, pädagogisches Konzept für Mittagspause, Sanierung/Raumfragen.

Für Sie auf Kreis-ebene aktiv:



Doris Schuchardt-Kaganietz ist Mitglied des Kreistages und dort stellvertretende Vorsitzende der SPD-Fraktion.



Bettina Blumberg ist als Sachkundige Bürgerin Mitglied im Jugendhilfeausschuss des Kreises.



Dr. Gero Karthaus ist Stellvertretender Vorsitzender der SPD Oberberg

SPD-Jahresempfang mit Prof. Dr.-Ing. Christian Averkamp

Vor zahlreich erschienen Gästen sprach Prof. Averkamp über die Rolle der FH Köln auf dem Campus in Gummersbach und ihrem Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung der oberbergischen Region.

Prof. Averkamp hob in seiner Rede die starke Vernetzung der Fachhochschule mit regional ansässigen Mittelständigen Unternehmen hervor. So sei in naher Zukunft die Einrichtung eines Lehrstuhls im

Bereich Kunststoffverarbeitung geplant, der von Unternehmen aus Oberberg mitfinanziert würde, und in Bereichen forschen würde, deren Anforderungen unmittelbar aus den Bedürfnissen der Kunststoffindustrie stammen. „Die Zeiten, in denen im stillen Kämmerlein geforscht wurde und dann zum Ergebnis das passende Problem gesucht wurde sind vorbei“, so Prof. Averkamp. Heute spricht man Unternehmen gezielt an und forscht mit ihnen gemeinsam nach Lösungen für gegebene Sachverhalte.

Neben der Einbindung der FH in die regionale Industrielandschaft, waren die Internationalität – 17% der Studenten stammen aus dem Ausland -, eine attraktive Verkehrsanbindung nach Köln und die gute Ausstattung der FH mit Lernmitteln Thema. Prof. Averkamp hob auch die besonders guten Möglichkeiten für die FH-Studenten hervor, in



sorgten für einen angenehmen musikalischen Rahmen die Jazzformation Red -Jamore

Oberberg anspruchsvolle Arbeitsplätze zu finden, insbesondere im Bereich der mittelständischen Industrie.

Die Jazzformation Red -Jamore sorgte für einen angenehmen musikalischen Rahmen und bei einem kleinen Imbiss war noch Raum für Gespräche und Austausch mit MDL Dr. Gero Karthaus, der für den Ortsverein der SPD Engelskirchen/Runderoth durch die Veranstaltung führte.



Gastredner in diesem Jahr war Prof. Dr.-Ing. Christian Averkamp

Dr. Gero Karthaus kandidiert als Bürgermeister

Wenn ein beliebter und erfolgreicher Bürgermeister wie Wolfgang Oberbüscher nicht mehr kandidiert, ist das für seine Partei normalerweise ein Problem.

Auf Grund dieser Tatsache lange herum zu lamentieren hätte nicht weiter geholfen. Die SPD musste in die Zukunft schauen, und nachdem der erste Schock überwunden war, kam ein verrücktes, kleines Fünkchen Hoffnung auf.

Was wäre, wenn man aus dieser Situation das Beste machen würde?

Was wäre, wenn man den Mann ansprechen würde, von dem man weiß, dass er Ideen, Kompetenz, Erfahrung und Engagement mitbringt, die unserer Gemeinde auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten weiter helfen können. Der auch die Beharrlichkeit besitzt, seine Visionen in die Tat umzusetzen und bei den Menschen ankommt.

Was wäre, wenn man Gero Karthaus fragte?

Das Problem war, Dr. Gero Karthaus ist amtierender Landtagsabgeordneter, und es ist bekannt, dass er gerade dabei ist, sich in der SPD-Landtagsfraktion einen Namen zu machen. Gerade eben noch hatte er den „Masterplan Wasser“ für Nordrhein-Westfalen auf die Beine gestellt und damit einen wichtigen Platz unter den Umweltpolitikern eingenommen. So einen kompetenten Kollegen würde die Fraktionschefin Hannelore Kraft nicht gerne hergeben.

Gero Karthaus hat nach seinem Studium als wissenschaftlicher Referent beim Landschaftsverband Rheinland gearbeitet, dort Karriere bis hin zum Landesverwaltungsdirektor gemacht, bis er dann 2007 in den Landtag ging. Er bringt also fundierte Verwaltungskompetenz, Führungserfahrung und wichtige Beziehungen mit, die er für Engelskirchen nutzen kann. Gerade in der letzten Zeit hat sich gezeigt, wie wichtig sein Einfluss und seine Arbeit für die Lösung von großen Problemen bei mehreren Vereinen



Erfahrener Verwaltungsfachmann mit Ideen und Engagement: Dr. Gero Karthaus

und Initiativen im Gemeindegebiet ist.

Ein wichtiges Anliegen ist ihm die Förderung und Unterstützung der heimischen Wirtschaftsunternehmen. Den Engelskirchener Betrieben ist er als Landtagsabgeordneter ein zuverlässiger Ansprechpartner geworden. Gleiches gilt auch für die Schulen und Kindergärten, deren Arbeit er aufmerksam begleitet.

Außerdem kennt er die Kommunalpolitik in unserer Gemeinde aus erster Hand, denn er arbeitet seit vielen Jahren als sachkundiger Bürger in den Ausschüssen des Gemeinderats mit. Im Verwaltungsrat der Gemeindewerke ist er seit deren Gründung stellvertretender Vorsitzender und im Bau-Planungs- und Umweltausschuss ist er Sprecher der SPD-Fraktion. Diese Ämter hat er auch während seiner Zeit als Landtagsabgeordneter wahrgenommen.

Auch die Pläne für die Ortsentwicklung von Runderoth und Engelskirchen stammen zum maßgeblichen Teil aus seiner Feder. Hier hat er seine Kompetenz als Fachplaner und Mitglied der Architektenkammer eingebracht.

Um nach unserem Bürgermeister Wolfgang Oberbüscher den Qualitätsstandard beizubehalten und die Erfolgsgeschichte für Engelskirchen fortzuschreiben, gab es nur eins: Dr. Gero Karthaus fragen. Das haben wir getan.

Natürlich hat er nicht gleich zugesagt, obwohl man ihm anmerkte, dass die Sache ihn sehr reizte. Andererseits ist Landtagsabgeordneter zu sein natürlich eine sehr interessante und verantwortungsvolle Aufgabe. Er hat sich das gründlich überlegt und das Für und Wider sorgfältig abgewogen. Seine Entscheidung, als Bürgermeister für Engelskirchen anzutreten, ist ein Glücksfall für unsere Gemeinde. Mit ihm werden alle gewinnen!

Tja, liebes Nordrhein-Westfalen, wenn es zwei Geros gäbe, würden wir gerne einen abtreten, aber diesen hier, den brauchen wir selber!

Detaillierte Informationen über Dr. Gero Karthaus und über seine Arbeit als Landtagsabgeordneter finden Sie im Internet unter www.gero-karthaus.de

Endlich: Die erste Ganztagschule in unserer Gemeinde

Von Eltern schon lange erwünscht, von unseren Politikern aus erzieherischen, sozialen und bildungspolitischen Gründen immer wieder gefordert ist die Ganztagschule überall im Gespräch, aber in unserer Gemeinde bislang nicht realisiert worden. Jetzt greift die Hauptschule zu: Das neue Schulgebäude im Schulzentrum macht es möglich. Angefangen mit der Jahrgangsstufe 5 im laufenden Schuljahr wurde mit sehr viel pädagogischer Planung und großem organisatorischen Aufwand die erste Ganztagschule in unserer Gemeinde realisiert. Der Unterricht aller Schülerinnen und Schüler beginnt täglich um 7.40 Uhr und endet um 15.35 Uhr. Ausnahme: Freitags, hier endet der Unterricht nach der 6. Std.

Der so erweiterte Unterricht bietet neben den kompletten traditionellen Unterrichtsfächern eine wesentliche Erweiterung für die Schülerinnen und Schüler an: interessante Angebote in Informatik, Technik, Sport, vor allem aber auch Förderunterricht. Da es sich um regulären Unterricht handelt, wird er von Lehrerinnen und Lehrern durchgeführt.

An einem Nachmittag werden Arbeitsgemeinschaften angeboten wie Kunst, Musik, Theater usw. Hier können die Schüler wählen, wo sie mitmachen möchten. Die Palette dieser Angebote erweitert sich mit der Fortführung der Ganztagschule in den nachfolgenden Klassen, denn jedes Jahr wächst eine Jahrgangsstufe dazu.

Schnittstelle dieser neuen Schulorganisation ist natürlich die Mittagszeit. Jeder Schüler, jede Schülerin – natürlich auch das Lehrpersonal – kann sich morgens für ein Mittagessen entscheiden. Zur Auswahl stehen 2 Menüs inklusive frischem Salat und Nachtisch. Ein Menü davon ist immer vege-



Essensausgabe an der Ganztagschule Walbach

tarisch. Zubereitet und ausgegeben wird das Essen, das an jedem Schultag im Monat anders zusammengestellt wird, von der Großküche der BWO, der Behinderten Werkstätten Oberberg. Der Preis für "Food4you": 2.50 € - Zwei Mütter stehen während dieser Zeit freiwillig hilfreich zur Seite.

Nach dem Essen sollst du ruh'n oder tausend Schritte tun: Die Mädchen und Jungen verbringen die anschließende Mittagspause bei Spielen in

einem Ruheraum, in einem Bewegungsraum oder auf dem Schulhof.

Und um 14.05 Uhr beginnt wieder der Unterricht. Dafür gibt es dann keine schriftlichen Hausaufgaben!

Gut, dass es das Angebot endlich für unsere Kinder in der Gemeinde gibt. Sie lernen mehr, werden mehr gefördert und gefordert. Und viele Eltern finden in der Ganztagschule eine wesentliche Entlastung – in vielfacher Hinsicht!

Wechsel in der Ratsfraktion

Seit dem 14.12.2007 ist Walbert Heuwes als Nachfolger von Hans-Jürgen Nübel für die SPD im Rat der Gemeinde Engelskirchen. Heuwes ist 61 Jahre alt, katholisch, verheiratet, Vater von 2 Kindern und Opa von 3 Enkelkindern.

Er hat über 30 Jahre in Köln beim Bundesverwaltungsamt gearbeitet. Seit 1 ½ Jahren ist er in Altersteilzeit und kümmert sich intensiv um die Ratsarbeit. Außerdem hat er ein Fernstudium für Jura an der Fernuniversität in Hagen aufgenommen. In den Sommermonaten gehört er zu den leidenschaftlichen Nutzern der Engelskirchener Freibades. Zur Erholung

singt er im MGV Engelskirchen. Walbert Heuwes vertritt den Wahlbezirk Grünscheid und wohnt im Albertsthal 5. Telefonisch erreichen Sie ihn unter 20349 oder Walbert@Heuwes.de.



Trotz Karriere einer von uns geblieben!

Mein Vater ist erst kürzlich in die Gemeinde gezogen, deshalb kannte er Dr. Gero Karthaus bisher nur aus meinen Berichten. Er war also nicht wenig erstaunt, als Gero uns beim Lindenfest in Bellingroth besuchte und dabei das Kapitel über unser Dorf aus seinem neuesten Buch „Ein starkes Stück Heimat“ vorlas. „Ich denke, der ist euer Landtagsabgeordneter, schreibt er denn auch Bücher?“ wollte mein Vater wissen. „Also, er ist auch dein Landtagsabgeordneter“, korrigierte ich ihn, „denn er macht in Düsseldorf einen tollen Job und hat viel für das Land und uns Oberberger erreicht. Selbst die politische Konkurrenz zollt seiner Arbeit großen Respekt.“ - „Dann erzähl mir doch mal, wie er so ist und was er sonst noch so alles macht.“



Gewusst wie: fachgerechter Obstbaumschnitt für eine reiche Ernte

„Da gibt’s ne Menge.“ begann ich meine Charakterisierung. „Der Gero hat Biologie und Geographie studiert und kennt sich in Landschaft und Natur im Oberbergischen aus wie kein Zweiter. Das liegt natürlich auch daran, dass Heimatkunde eines seiner Hobbys ist und er außerdem seit 20 Jahren mit der Dorfkommision oberbergische Dörfer bewertet. Wir haben dabei ja auch schon zweimal Gold geholt, wie du weißt.“ Mein Vater nickte.



Dr. Gero Karthaus ist verlässlicher Partner für unsere Vereine: Lösungen werden mit allen Beteiligten gefunden!

„Und außerdem“ fuhr ich fort, „ist Heimat für ihn ein ganz wichtiger Begriff. Aber damit ist nicht der Heimatbegriff gemeint, der aus der rechten Ecke kommt. Heimat ist für ihn der Ort, wo man zuhause ist, wo man hingehört und sich engagiert, und wo auch für Leute, die von anderswo zu uns kommen, Platz ist. Er ist übrigens überzeugter und engagierter Christ. Er war sogar mal Synodalbeauftragter des Kirchenkreises an der Agger und vor kurzem hat er einen oberbergischen Arbeitskreis „Christen in der SPD“ auf die Beine gestellt.“

„Kommt er denn hier aus der Gemeinde?“ wollte mein Vater wissen. „Ja, er ist seit seiner Geburt Runderother. Ich glaube, hier ist er mit jedem Grashalm per du und von jedem Stein weiß er, in welchem Steinbruch er gehauen wurde. Und natürlich ist er nicht nur in der Kirche aktiv, sondern auch in einer Reihe von Vereinen, in der AWO, im TSV, im Naturschutzbund, bei den „Engelsböck“ und im Heimatverein Runderother natürlich, das kannst du dir ja denken. Da macht er auch noch immer Führungen, und das neben seiner Landtagsarbeit. Neulich z.B. war er mit einer Gruppe von Leuten auf dem Runderother Kirchturm.“

„Das hört sich alles nach unglaublich viel Arbeit an“ meinte mein Vater. „Ja, aber er macht das gerne. Sich da entsprechend einzu-

bringen, ist ihm ein ganz tiefes Bedürfnis. Er ist einfach immer mitdendrin. Deswegen kennt ihn ja auch jeder hier. Für die Leute ist er noch immer „der Gero“, auch wenn er jetzt im Landtag ist, und wenn er mal Bürgermeister ist, wird sich daran nichts ändern.

Aber er arbeitet nicht nur, er werkelt auch in seinem Garten, wandert, treibt Sport, tanzt und hat einen riesigen Freundeskreis. Ganz wichtig ist für ihn seine Familie. Seine Frau Jutta und auch seine Kinder Hannah und Simon unterstützen ihn von Herzen. Sonst wäre sein Engagement so nicht möglich. Begeisterung pur ist für ihn der 1.FC Köln. Wenn der FC gut spielt, dann scheint er noch ein Stück weiter zu wachsen, obwohl das ja nun wirklich nicht nötig ist. Überhaupt ist er ein Kerl, der mit einem durch Dick und Dünn geht, und mit dem man eine Menge Spaß haben kann.



Motorradtour mit dem ehemaligen Verteidigungsminister Dr. Peter Struck



Das Herz schlägt für "de FC Kölle" : Stadionbesuch mit der Ränderother Fußballjugend



Ein starkes Team – Jutta und Gero Karthaus

Klar, dass er auch im Karneval dabei ist. Aber er kann auch außerhalb der Karnevalssaison ganz schön viel Quatsch machen. Einmal ist er auf dem Motorrad zu einer Tour dazu gestoßen, die der damalige Verteidigungsminister Peter Struck durchs Oberbergische gemacht hat, und zwar als Rocker verkleidet. Bis man gemerkt hat, wer sich unter dieser Maskerade verbirgt, waren die Leibwächter des Ministers in heller Aufregung."

„Wieso warst du dir eigentlich so sicher, dass er bereit sein würde, sein Landtagsmandat aufzugeben und hier als Bürgermeister zu kandidieren?“ – „Also, wenn du meine ganz persönliche Meinung hören willst: Ich glaube, wenn man den kleinen Gero, als er noch im Sandkasten spielte, gefragt hätte, was er denn später mal werden will, dann hätte er wahrscheinlich ganz ernsthaft geguckt und gesagt: Bürgermeister! Allerdings habe ich das mal einem alten Schulfreund von ihm erzählt, und der hat mich ausgelacht. Er wüsste ganz genau, dass da zumindest ein paar Jahre lang ein anderer Wunsch viel wichtiger gewesen wäre: Nämlich Präsident vom 1.FC Köln zu werden.“

„Na ja, dann kann man ja froh sein, dass das der Wolfgang Overath macht und Gero Karthaus hier in Engelskirchen geblieben“ stellte mein Vater schmunzelnd fest. „Du wirst ihn also wählen?“ fragte ich. Mein Vater sah mich an. „Du weißt doch, dass die Wahlen geheim sind, oder? Aber du kannst mir ja auf jeden Fall mal sein Buch zu Weihnachten schenken.“

"Ein starkes Stück Heimat - Oberbergische Dörfer"

Wunderschönes Buch über die "Seele" des Oberbergischen

Mit seinem neuen Buch - übrigens ist es sein fünftes über Land und Leute im Bergischen! - hat Dr. Gero Karthaus ins "Schwarze" getroffen. Er hat in diesem Buch "die Seele" unserer Heimat, unsere Dörfer, porträtiert.

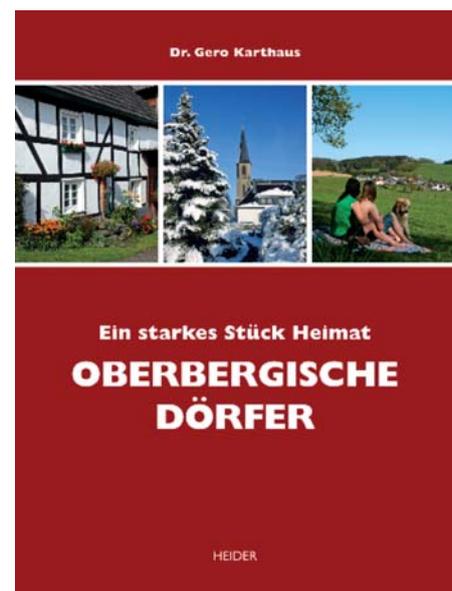
In dem 256-seitigen, hochwertigen Bildband werden 86 oberbergische Orte in ihrem jeweiligen Besonderheiten und Eigenarten, mit ihren Menschen und ihren Vereinen sowie in ihrem baulichen und landschaftlichen Charakter vorgestellt. Angaben zur Geschichte, zur Geographie und zur Bevölkerungsentwicklung vervollständigen die Dorfbeschreibung. Eindrucksvolle Bilder dokumentieren das Dorfleben und den Dorfcharakter. Aus der Gemeinde Engelskirchen sind Wallefeld, Bellingroth und Rommersberg beschrieben.

Der Leser gewinnt einen ganz neuen Blick auf das eigene Zuhause oder die Besonderheiten ihrer Nachbardörfer! Wer sich nach dem Studium dieses Buches nicht in das Oberbergische verliebt hat, dem ist nicht zu helfen.

"Ein starkes Stück Heimat - Oberbergische Dörfer" kann beispielsweise im Bürgerbüro von Dr. Gero Karthaus oder in den Geschäftsstellen der Kreissparkasse zu dem ungewöhnlich günstigen Preis von 22,90 € bezogen werden

Das Buch hat sich als echter Renner erwiesen. In den wenigen Wochen seit Erscheinen wurden bereits über 2500 Exemplare verkauft. Das ist für ein Buch aus der Region Rekord!

Also: unbedingt empfehlenswert, nicht nur als Weihnachtsgeschenk!



„Die AWO hat mit diesem Projekt Zeichen gesetzt!“

Gemeint sind der Anbau des Otto Jeschkeit Seniorenzentrums der Arbeiterwohlfahrt Oberberg e.V. und „seines Gartens der Sinne“. Die 3,6 Mio. € teure Baumaßnahme wertet die Seniorenwohnanlage in Runderoth weiter auf. Nun stehen dort 110 Einzelzimmer und 12 Zweibettzimmer modernster Einrichtung zur Verfügung. Das Engelskirchener Architekturbüro Rother hat eine ansprechende architektonische Lösung mit dem Anbau an das bestehende Seniorenheim gefunden. Darüber waren sich alle Anwesenden bei der offiziellen Eröffnung des Anbaus durch die Kreisvorsitzende Beate Ruland einig. War doch der „Altbau“ ebenfalls renoviert worden. Der Dank der AWO – Vorsitzenden ging an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie an die Bewohnerinnen und Bewohner, die die Belastungen und Beeinträchtigungen während der Umbauphase geduldig ertragen hatten. Auch die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde und allen am Bau beteiligten Firmen stellte sie positiv heraus. Als besonders gelungen bezeichnete auch der Bürgermeister der Gemeinde Engelskirchen Wolfgang Oberbüscher den

neu errichteten Anbau. Als große Bereicherung lobten die Festgäste, zu denen u.a. auch die stellvertretende Landrätin Ursula Mahler (SPD) und der Landtagsabgeordnete Dr. Gero Karthaus (SPD), sowie die Fraktionsvorsitzende der SPD Doris Schuchardt gehörten, den „Garten der Sinne“ im Innenhof des Seniorenheimes gelegen und von Dr. Karthaus konzipiert. Dieser Garten soll insbesondere den an Demenz erkrankten Menschen ein Ort der Ruhe sein, aber auch die

sanfte Stimulierung ihrer Sinne ermöglichen, durch wieder Erkennen von Pflanzen und Kräutern und deren Aromen, durch einen Horchstein und einen Steinbrunnen. Über die zahlreichen Spenden, u.a. von der SPD Engelskirchen, die erst die Realisierung des Gartens möglich machten, freute sich die Kreisvorsitzende gemeinsam mit dem Geschäftsführer der AWO Oberberg Christian Will und dem Heimleiter Roger Sauer.



Ein Highlight für die HeimbewohnerInnen und alle Runderother ist der „Garten der Sinne“

Juso- Kreisverband Oberberg neu gegründet

Seit dem 22. Oktober 2008 gibt es im Unterbezirk Oberberg wieder einen Juso- Kreisverband. Nachdem in den vergangenen Monaten in Oberberg die Zahl der SPD- Neueintritte im Juso- Alter (bis 35) stetig gestiegen war, wurde nun der Grundstein für eine kreisweite aktive Zusammenarbeit der Jungen aus den verschiedenen Ortsvereine gelegt.

Im November werden die Jusos Oberberg bereit als Veranstalter einer Konferenz auftreten. Am 14.11.2008 ab 16:00 Uhr findet im Engelskirchener MGV- Sängenheim eine Jugendpolitische Konferenz statt.

Dort wird die oberbergische Parteijugend zusammen mit allen interessierten BürgerInnen u.a. Themen wie Umwelt, Integration, Mobilität und Bildung aus jugendpolitischer Sicht beleuchten.

Prominente Experten haben sich bereit erklärt, die einzelnen Workshops zu moderieren. Als Stargast erwarten die Jusos Oberberg Andrea Nahles die zu Thema „Jugend und Politik – Wir

wollen etwas bewegen“ sprechen wird. Im Anschluss an die Konferenz laden die Veranstalter zu einer „Red Rocks“- Party ein.



vlnr. Adrian Henning, Heiko Jandel, Hasan Celik, Lisa- Kristin Gosch, Rebecca Sauer, Gisela Berges, Anna Vorländer, sowie Jochen Ott (Vorsitzender der SPD Köln) und Christian Obrok aus dem Juso- Landesbüro hintere Reihe vlnr.

10 Punkte für unsere lebenswerte Gemeinde Engelskirchen Gero Karthaus' Bürgermeisterprogramm

● **"Wir im Aggertal"**

Fast 50 Dörfer bilden unsere Gemeinde. Nur zusammen können wir viel bewirken. Dazu müssen wir uns noch viel besser kennenlernen. Alte Vorurteile gehören begraben, Ideen und Offenheit sind gefragt: Dörfer laden Dörfer ein. Vereine sind zu Gast bei Vereinen. Orte stellen sich vor. Eine Kulturkarawane zieht von Ehreshoven bis Osberghausen und ein großer Wander- und Fahrradtag bringt unsere Gemeinde in Bewegung.

● **Wirtschaft und Arbeit**

Die kleinen und mittleren Unternehmen, sowie die Handwerker sind das Rückgrat unserer Wirtschaft. Sie brauchen Unterstützung und stets ein offenes Ohr für ihre Anliegen: Wirtschaftsförderung wird Chefsache. Gute Ideen sollen zu Arbeitsplätzen werden! Jungen Unternehmen und zukunftsfähigen Technologien wird der rote Teppich ausgelegt.

● **Ortskernentwicklungen**

Nur wo es attraktiv ist, wohnen und arbeiten Menschen gerne. Dort wird eingekauft und dort fühlt man sich wohl. Gemeinsam müssen wir es schaffen, den Ortskernen von Engelskirchen, Loope, Ränderoth und Osberghausen Perspektiven und Impulse zu geben. Ideen und Engagement sind ein verlässlicher Rahmen und vor allem Chancen die Grundlage dafür, dass Geschäftsleute investieren.

● **Bildung**

Bildung ist unser wertvollstes Kapital. Die Qualität unserer Kindergärten und Schulen entscheidet über die Zukunftschancen unserer Kinder. Daher brauchen wir leistungsfähige, gut ausgestattete Einrichtungen mit motivierten Erzieherinnen, Lehrerinnen und Lehrern. Partnerschaften mit Firmen in der Region, Ausbildernetzwerke, Praktikabörsen und ein freiwilliger sozialer Dienst können Schülerinnen und Schülern weiterhelfen.

● **Klimagemeinde**

Wir müssen uns auf die Veränderungen in unserer Umwelt vorbereiten, dabei auch die Chancen erkennen: Energie aus unseren Wäldern und aus der Agger, Strom von unseren Dächern, Wärme und Kühlung aus unserer Erde. Energiefreundliche öffentliche Gebäude gehören auch dazu. Höchste Zeit für prima Klima in Engelskirchen.

Mich interessiert Ihre Meinung! Schreiben Sie mir Ihre Anregungen und Vorstellungen für eine gute Zukunft unserer Gemeinde und für die Arbeit des Bürgermeisters: buero@gero-karthaus.de oder Dr. Gero Karthaus MdL, Bürgerbüro, Kölner Str. 265, 51645 Gummersbach.

10 Punkte für unsere lebenswerte Gemeinde Engelskirchen Gero Karthaus' Bürgermeisterprogramm

● **Demografie**

Mit dem Alterswandel in unserer Gesellschaft richtig umgehen, heißt für Jung und Alt attraktiv bleiben, neue Wohnideen realisieren, ältere Bebauung nutzen und Mobilität gewährleisten. Engelskirchen muss für junge Familien attraktiv und für spätere Lebensabschnitte erste Wahl sein!

● **Finanzen**

Unsere Gemeinde hat hohe Schulden und gibt immer noch mehr aus als sie einnimmt. Das darf nicht so weitergehen. Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden und der Verkauf von Eigentum helfen zwar etwas, aber: Ohne Abschied von gewohnten Standards, ohne Einschnitte in Leistungen und Angebote, vor allem aber ohne Hilfe von Land und Bund wird dies nicht gelingen. Am besten, wir warten nicht auf "oben" und fangen bei uns an.

● **Heimat leben**

Immerhin hat etwa jeder Zehnte in unserer Gemeinde eine Zuwanderungsgeschichte. Bei uns stellen türkische Migranten den Großteil dieser Gruppe. Häufig stehen sie außerhalb unseres gesellschaftlichen Lebens. Ihr neues Zuhause muss ein Stück Heimat werden, denn wir alle zusammen sind Engelskirchen. Das heißt fördern und fordern, denn Integration ist keine Einbahnstraße.

● **Dienstleister Gemeinde**

Auch wenn wir uns Gewohntes nicht in jedem Fall weiter leisten werden können: Rat und Verwaltung sind für die Menschen da. Freundliche und kompetente Dienstleistungen im Rathaus schaffen zufriedene Bürgerinnen und Bürger. Damit Wichtiges nicht auf die lange Bank geschoben wird: Ortskonferenzen bieten den kurzen Draht zum Bürgermeister und zur Politik.

● **Stärkung des Ehrenamtes**

Wir brauchen die Menschen, die freiwillig und unentgeltlich Gutes leisten, immer mehr. Ohne das Engagement in Vereinen, Gruppen, Verbänden und Kirche haben wir nur wenig Chancen auf eine gute Zukunft. Daher müssen die ehrenamtlich Tätigen unterstützt werden. Unkomplizierte Hilfe, Wertschätzung und Vergünstigungen gehören dazu.

Die Gemeinde, das sind wir alle!

Diese Punkte sind mir für eine gute Zukunft unserer Gemeinde besonders wichtig!

Dr. Gero Karthaus